



UNIVERSITÄT ZU LÜBECK



PATIENTENBETEILIGUNG

an der Studie MMAIC-IPMN

Wir möchten von Ihren Erfahrungen über das Leben mit einer Pankreaszyste (Intraduktale Papilläre Muzinöse Neoplasie (IPMN)) lernen und Ihre Sichtweisen in unsere Forschungsarbeit einfließen lassen.

WIRKEN SIE MIT ALS PATIENTENVERTRETER*IN

Bei Ihnen oder einem Ihrer engen Angehörigen wurde die Diagnose IPMN gestellt?

Wir freuen uns, wenn Sie als Patientenvertreter*in an unserem Forschungsprojekt mitwirken möchten.



Nehmen Sie
unverbindlich Kontakt
mit uns auf



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Was ist Patientenbeteiligung in der Forschung?

Patient*innen sind Expert*innen aufgrund ihrer persönlichen Erfahrung mit einer Erkrankung. Um die Versorgung von Patient*innen besser an ihren Bedürfnissen ausrichten zu können, werden in Forschungsprojekten zunehmend Betroffene aktiv einbezogen (partizipative Forschung).

Als sogenannte Patientenvertreter*innen unterstützen Betroffene und Angehörige den gesamten Forschungsprozess durch aktive Mitgestaltung. Dazu gehören die Entwicklung und Bearbeitung von Studienmaterialien sowie die Beurteilung der Akzeptanz von Untersuchungen.

Woran wird in der Studie MMAIC geforscht?

Ziel des Forschungsprojektes MMAIC-IPMN, kurz MMAIC (multimodale Modelle, Flüssigbiopsie und künstliche Kohorten als Instrumente für die risikoangepasste Überwachung von Pankreas-Präkanzerosen) ist die Entwicklung eines Risikoscores, der die Wahrscheinlichkeit, an Bauchspeicheldrüsenkrebs zu erkranken, erkennen kann.

Somit kann die Entstehung von Bauchspeicheldrüsenkrebs durch früh eingeleitete Vorsorgeuntersuchungen möglichst verhindert werden.

Wie beteilige ich mich an der Studie MMAIC?

Wir sind derzeit auf der Suche nach Patientenvertreter*innen. Im Juli 2025 bieten wir für Sie einen Laborrundgang mit Blick hinter die Kulissen der Forschungsarbeit an, danach starten wir gemeinsam unsere Zusammenarbeit an spannenden Themen von MMAIC.

Einzige Voraussetzung für Ihr Mitwirken ist, dass bei Ihnen oder einem Ihrer engen Angehörigen eine oder mehrere IPMN diagnostiziert wurden.

Über Fragen zum Projekt und auf Ihre (unverbindliche) Anmeldung freut sich Lynn Wagner (Institut für Sozialmedizin und Epidemiologie der Universität zu Lübeck).



Lynn Wagner M.A.

lynn.wagner@uksh.de
0451-500 51273

Prof. Dr. Ruth Deck

ruth.deck@uksh.de

WEITERE INFORMATIONEN UNTER: www.mmaic.uni-luebeck.de